

Schwarzwaldtour für jedermann vom 18.06. – 22.06.2014

An der von Peter am 12.10.2013 angebotenen Fahrt in und durch den Schwarzwald nahmen Patricia, Peter, Jürgen, Klaus, Marcus und Horst teil. Ralf kam noch am Donnerstag dazu und verstärkte die Gruppe somit auf sieben motivierte BikerInnen.

Am 18.06. traf sich die Gruppe pünktlich zum festgelegten Abfahrtstermin um 10.00 Uhr an der BAB-Raststätte „Peppenhoven“. Über die A 61 führte uns Peter zügig über 420 km (A 61 – ABK Mutterstadt – A 65 – AS Kandel-Süd – B 9 – A 35 (Frankreich) – D 4 / B 500 – Baden-Baden – über die Schwarzwaldhochstraße – B 28 – Freudenstadt – B 28A - bis zum Zielort in Waldachtal, Ortsteil Lützenhardt. Das Hotel Waldachtal wurde für die nächsten vier Tage unsere Basisstation.



Bevor wir aber das Ziel (<http://www.hotel-waldachtal.eu/>) am Nachmittag gegen 16.30 Uhr erreichten, schafften ausreichend vorgenommene Pausen Erleichterung in vielfältiger Hinsicht. Ein ganz eindrucksvoller Zwischenstopp war der Bikertreff „Zur großen Tanne“ (<http://www.zurgrossentanne.de>) an der Schwarzwaldhochstraße.



Nach dem Bezug unserer Zimmer und der notwendigen Dusche trafen wir uns zum Abendessen im Hotelrestaurant. Der anschließende Spaziergang durch den Ort brachte die Erkenntnis, dass der Schwarzwald noch über viele außenliegende Hausanschlüsse mit Strom versorgt wird. Nach der Rückkehr wurde der allgemeine Wunsch, die Nachtruhe beginnen zu lassen, auch in die Tat umgesetzt.

Der 19.06., Fronleichnam, begann mit einem ausgiebigen Frühstück. Das Büfett bot eine umfangreiche Palette von Speisen und Getränken. Jeder fand nach seinem Appetit und Geschmack das, was er essen mochte.

Um 10.00 Uhr, es entwickelte sich daraus ein „Running Gag“ für die nächsten Tage, starteten wir zur ersten Rundtour durch den Schwarzwald. Die Tagestour hatte eine Länge von 220 km und führte uns, unter Leitung von Klaus und Jürgen, in den süd-westlichen Bereich. Sonniges Wetter war unser Begleiter, nicht nur an diesem Tag, sondern auch bis zur Rückkehr am Sonntag in der Heimat.



Über hervorragende Straßen mit unendlich vielen Kurven und Höhenunterschieden ging es durch Orte wie Wolfach, Gutach, Furtwangen, Schönwald, St. Georgen, Bettenhausen, um hier nur einige zu nennen, wieder am späten Nachmittag zu unserer Basisstation zurück. Ausreichend eingelegte Pausen ließen Durst und Hunger stillen sowie den Hintern für einige Zeit entspannen.

Das Angebot, im Hotel ein 4-Gänge-Menue oder ein amerikanisches Büfett im Schwesterrestaurant Gasthof Waldachtal (<http://www.waldachtal.com/>) im Nachbarort einzunehmen, fiel eindeutig zugunsten des Büfetts aus. Ein umfangreiches Angebot an Speisen rundete den zweiten Tag unserer gemeinsamen Tour ausgezeichnet ab. Zu uns gesellte sich dann auch noch Ralf, der mittlerweile den Zielort erreicht hatte und bis zur Rückreise die Gruppe ergänzte.

Am Freitag, dem 20.06., wieder stimmungsvolles Wetter, 10.00 Uhr pünktlich!, ging es los zur zweiten Rundtour.

Heute führte uns Marcus als Tourguide wieder auf die schönsten Straßen des Schwarzwalds. Am Ende waren es 270 km, die wir er“fahren“ durften. **(Markus: bitte hier einige Orte der Tour angeben)**

Der Abend klang dann wieder im Gasthof Waldachtal bei einem Schwarzwald-Büfett aus. Auch dieses Büfett verwöhnte mit einem großen Speisenangebot unseren Magen und letztendlich unseren Geist und Körper. Nach der ausgiebigen Verweildauer ließen wir uns dann wieder mit dem Shuttle-Bus zurück zum Hotel fahren.

Der letzte Tag, 21.06., unserer gemeinsamen Rundtour (200 km) durch die Orte und über die Straßen des Schwarzwaldes wurde von Jürgen geführt. Hauptziele waren die größte Kuckucksuhr an der Straße (B 33) von Triberg in Richtung Hornberg, die Triberger Wasserfälle und die Staumauer des Wasserkraftwerkes der Linachtalsperre in Vöhrenbach.



Die Linachtalsperre wurde zwischen 1922 und 1925 als erste Gewölbereihenmauer erbaut. Die 143 Meter lange und 25 Meter hohe Eisenbetonkonstruktion entstand nicht als trapezförmiger massiver Block, wie es ansonsten üblich ist, sondern wurde vielmehr in den Einzelbauteilen Gewölbe, Pfeiler und Riegel „aufgelöst“. Ansonsten wäre das fünffache an Baumaterial notwendig gewesen. Die Staumauer ist mittlerweile ein Baukulturdenkmal und wurde in den Jahren 2006/2007 saniert. Heute dient der Stausee der regenerativen Stromerzeugung.

Weitere Informationen sind unter <http://www.naturpark-suedschwarzwald.de/freizeit-sport/erlebnispfade/wasserkraft-und-energielehrpfad-linach%C2%ADtalsperre> zu finden.

Von der Stadt Triberg, in der wir eine Rast machten, uns mit Eis belohnten und einen kurzen Blick auf die Ausläufer des Wasserfalls richteten, fuhren wir Orts auswärts über eine steil

nach oben führende Straße auf den höchsten Punkt dieser Auffahrt und hatten einen wunderbaren und weiten Blick auf einen Teil des Schwarzwaldes.



Nach der Rückkehr in unser Hotel begann dann so langsam wieder der Abschied unseres Aufenthaltes, d.h. wir begannen wieder unsere Taschen zu packen, um am nächsten Tag („Abfahrt 10.00 Uhr“) die Heimreise anzutreten.

Nach dem 4-Gänge-Menue wurde es Zeit, sich dem Fußballspiel unserer Mannschaft mit Ghana zu widmen. In Ermangelung eines für alle Interessenten des Hotels fassenden Fernsehraumes lud uns Peter in sein Zimmer ein, dort gemeinsam den Fußballabend zu verbringen. Mit sieben „Patrioten“ versuchten wir dem Spiel in den entscheidenden Phasen die nötige Unterstützung zu geben. Diese half aber nur zum Teil, wie das Ergebnis uns am Ende zeigte.

Der 22.06. begann wieder mit einem sonnigen Tag, guter Stimmung und einem ausreichenden Frühstück. Noch vor der üblichen Abfahrtszeit begann die Rückfahrt in Richtung Wohnorte. Über die B 294 und B 462 ging es vor Raststatt auf die A 5, B 10 zur A 65. Dann weiter über die A 61 zum Startpunkt „Raststätte Peppenhofen“. Dort nahmen wir Abschied voneinander und kehrten alle wohlbehalten zu Hause an.



Mit über 1.550 km waren es erlebnisreiche Tage, schöne Tage, sonnige Tage, harmonische Tage, unfall- und unfallfreie Tage und kurzweilige Tage.

Es war eine tolle Truppe, die mit Humor und Disziplin diese Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Dank an alle BikerFreunde!